



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

6. Juli 2016

Pressemitteilung

Sonntagsspaziergang zu den Hainbuchen-Bäumchen „Mögen diese Bäume nicht als Dachlatten enden“

Über 90 kleine Hainbuchen wurden 2015 im Terminal 1 von der Bürgerinitiative Frankfurt Nord an Baumpaten verkauft. Bürgerinnen und Bürger, politische Gruppen und Parteien haben Patenschaften übernommen. Für Fünf Euro erwarben sie das Recht, einen Baum mit eigenen Wünschen und Forderungen zu versehen.

Nach langem Suchen haben die Bäumchen ihren Platz gefunden und wachsen jetzt südlich von Egelsbach im Wald von Erzhausen. Der Förster hat sie dort eingepflanzt, gut geschützt innerhalb eines Wildzauns.

Am kommenden Sonntag, 10. Juli 2016, werden die Bäume besucht und es besteht Gelegenheit, die Wunschzettel zu erneuern oder zu ersetzen.

„Die Aktion zeigt, dass es Naturfreunde gibt, die der rücksichtslosen Zerstörung des Bannwaldes durch den Flughafenausbau ein Zeichen entgegen setzen.“ so Thomas Scheffler, Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen, und weiter in Anspielung auf die unsägliche Äußerung des ehemaligen Hessischen SPD-Ministerpräsidenten Holger Börner: „Mögen diese Bäume nicht als Dachlatten enden.“

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt:

Thomas Scheffler, Bündnissprecher
scheffler@flughafen-bi.de
Telefon 06145 502150

Informationen zur Anfahrt in Erzhausen siehe Anlage

Kontakt für diese Aktion:

Reiner Franzmann
rfhkdf@t-online.de
Telefon 069 527686